

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1945)

Artikel: Eiserzeugung mit warmer Wasser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

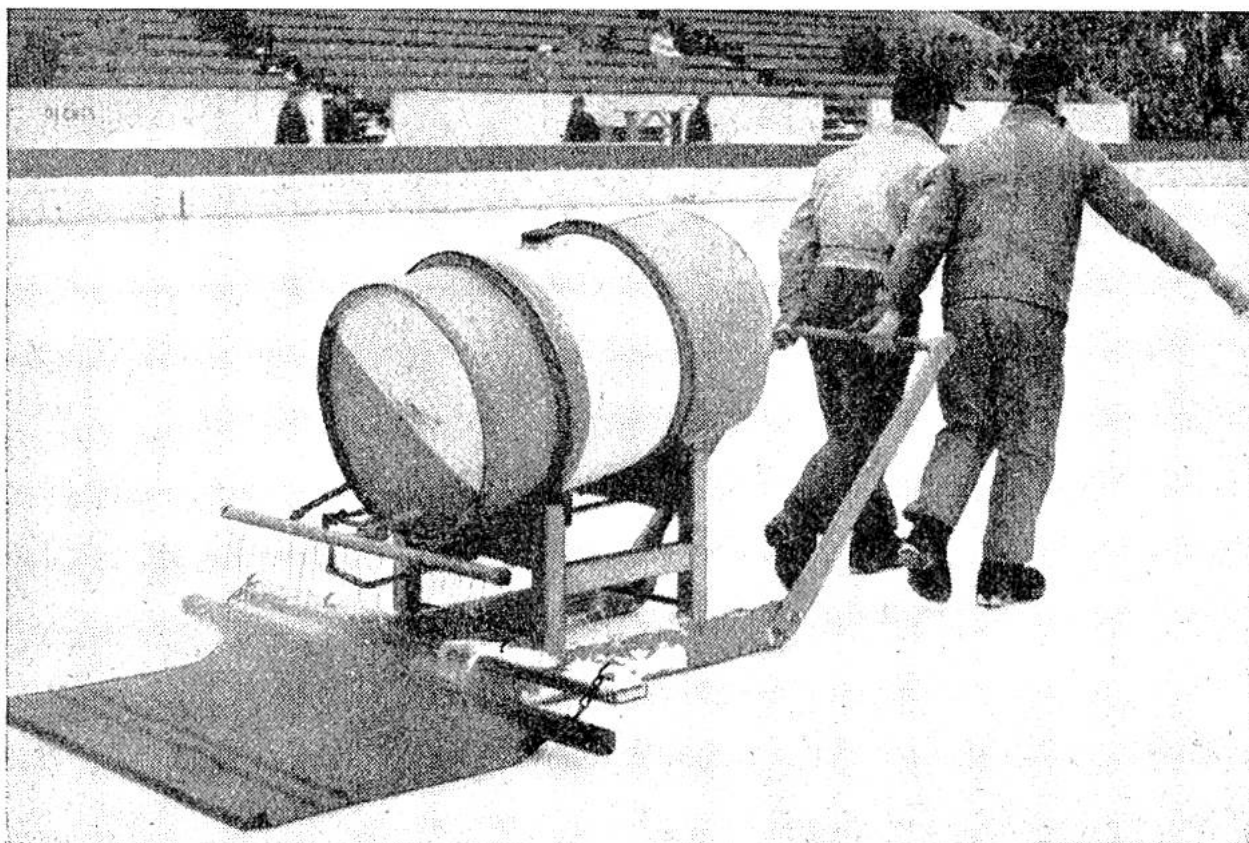
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein überraschender Anblick: mit heissem, dampfendem Wasser wird Eis erzeugt.

EISERZEUGUNG MIT WARMEM WASSER.

Die Dolder-Kunsteisbahn in Zürich besitzt einen praktischen Apparat, den wir oben im Bilde zeigen. In den 250 l fassenden Tank wird heisses Wasser eingefüllt, das in feinen Strahlen auf ein hinten angehängtes wollenes Tuch rieselt. Sobald der Tankwagen in Bewegung gesetzt wird, gleitet das ständig mit heissem Wasser benetzte Tuch über die Eisfläche. Diese überzieht sich mit einer dünnen, gleichmässig verteilten Schicht Wasser, die sofort zu einer prächtig glatten Fläche gefriert. Innert weniger Minuten ist das Eis befahrbar. Man nennt dieses Verfahren „feuchtes Glätten“. Um ein Eishockey-Feld (63×25 m) zu glätten, genügt ein Tank voll Wasser; muss aber ganz neues Eis erzeugt werden, so ist die doppelte Menge Wasser nötig. Das „feuchte Glätten“ mit heissem Wasser wird dann ausgeführt, wenn möglichst rasch neues Eis hergestellt sein muss, z. B. bei Vorführungen und Wettspielen. Es hat gegenüber dem Spritzen mit dem grossen Schlauch den Vorteil, dass das Wasser gleichmässiger verteilt wird und daher schneller gefriert.